

Jahresbericht 2020-2021

Aufbruch



Impressum

Herausgeber:
Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V.
Bismarckstr. 98 | 40210 Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt:
Celia Sokolowsky

Layout:
Elke Holzschneiders

Fotos Mitarbeitende:
Christina Holzweiler, Christallblau.de

sonstige Fotos:
Adobe Stock, vhs Essen

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleg*innen,

das Jahr 2021 war ein weiteres Ausnahmejahr unter dem Vorzeichen der Coronavirus-Pandemie, das uns alle sehr gefordert hat. An den Volkshochschulen und im Landesverband spielten sich viele Begegnungen nur in Videokonferenzen ab, zahlreiche Veranstaltungen fanden gar nicht statt. Nicht zuletzt musste unsere Mitgliederversammlung mitsamt der geplanten Satzungsreform um ein ganzes Jahr verschoben werden.

Unterdessen ist die Neuaufstellung des Landesverbandes auch unter der Pandemie vorangeschritten. Die Geschäftsstelle arbeitet mit einer neuen Verbandsdirektion und die Gremien haben die verlängerte Amtszeit genutzt, um inhaltliche Impulse zu setzen. In den Prozess der inhaltlich-strategischen Erneuerung wurden die Mitglieder des Landesverbandes aktiv einbezogen. Die Online-Veranstaltungsreihe *vhs2030* sowie die Tagung in Balve haben bereits gute Grundlagen für die Arbeit der neuen Gremien nach der Satzungsreform gelegt.

Die identifizierten Zukunftsthemen im Bereich der Demokratiebildung, Digitalisierung, Arbeitswelt der Zukunft, Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Vielfalt bilden eine wichtige Basis für die Arbeit im Landesverband - in den Mitgliedseinrichtungen wie in der Geschäftsstelle. Sie zeichnen ein Bild von der sich stetig weiterentwickelnde Bildungseinrichtung und Organisation Volkshochschule, die gesellschaftliche Veränderung begleitet und sich dabei treu bleibt. Es wird in den nächsten Monaten darauf ankommen, die Zukunftsthemen weiterzuentwickeln und so in Ziele und Maßnahmen zu übersetzen, dass sie in ein Arbeitsprogramm der Gremien, in Projekte, Veranstaltungen und nicht zuletzt in die Programme der Volkshochschulen einfließen.

Kurz vor der Sommerpause hat sich Nordrhein-Westfalen ein neues Weiterbildungsgesetz gegeben, das die zentrale Rolle der Volkshochschulen als Trägerinnen der Pflichtaufgabe Weiterbildung in NRW bekräftigt und um die Bereiche der kulturellen Bildung, der Gesundheitsbildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung erweitert. Auch die finanzielle Basis der Volkshochschularbeit wurde relevant gestärkt. Gleichwohl bleibt es Aufgabe des Landesverbandes, angesichts der umfangreichen Aufgaben der Weiterbildung im Zuge gesellschaftlicher Transformationsprozesse weiterhin für eine angemessene Ausstattung der Volkshochschulen zu kämpfen.

Dass Volkshochschulen in vielerlei Hinsicht gesellschaftliche Veränderung begleiten und Verantwortung für den sozialen Zusammenhalt übernehmen, wurde nicht zuletzt im Zuge der „kommunalen Impfdialoge an Volkshochschulen“ deutlich. Die Pandemiebekämpfung ist auch ein Bildungsauftrag, den die Volkshochschule als vertrauter Ort besonders erfolgreich wahrnehmen kann, indem sie Dialog und Aufklärung bietet. Sichtbar wurde diese Leistung der Volkshochschule in der medialen Berichterstattung zu den Impfdialogen und in der Würdigung vonseiten der Landespolitik durch die Schirmherrschaft von Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann.

Wir sind zuversichtlich, dass die angestrebte Satzungsreform des Landesverbandes formal unterfüttert, was an Veränderung und Neuausrichtung bereits wirksam ist. Der Schwung unserer inhaltlichen Debatte zu Themen der Weiterbildung soll 2022 auch die Neuzusammensetzung des Landtags fruchtbar begleiten. Das kommende Jahr markiert auch das 75-jährige Bestehen unseres Landesverbandes. Wir freuen uns darauf, aus diesem Anlass mit den Mitgliedseinrichtungen und Partner*innen an die immer noch soliden Fundamente der Volkshochschularbeit zu erinnern, die aktuelle Leistungsfähigkeit der Volkshochschulen in NRW herauszustellen und gemeinsam die Weichen für die Zukunft des Verbandes zu stellen.

Mit besten Grüßen

Klaus Hebborn

- Vorsitzender -



Celia Sokolowsky

- Verbandsdirektorin -



Inhalt

Impressum.....	2
Vorwort	3
Schwerpunkte der Verbandsarbeit	5
Ein neues Weiterbildungsgesetz für NRW	6
<i>Aufbruch vhs2030 –</i>	
Gemeinsam die Zukunft der Volkshochschule in NRW (weiter-)denken und entwickeln	7
Gemeinsam gegen Corona: Kommunale Impfdialoge an den Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen.....	8
Neuer Webauftritt für die Volkshochschulen und ihren Landesverband.....	10
Programmbereiche und Projekte.....	12
Lernwelten erfolgreich erweitert – ELW 2021	13
Arbeit und Beruf unter dem Vorzeichen Digitalisierung	14
Volkshochschule für die digitalisierte Gesellschaft und Arbeitswelt der Zukunft	14
Nachhaltig vernetzter Fachdialog trotz Corona: politische Bildung	15
Kulturelle Bildung an vhs.....	15
Alphanetz NRW - neue Chancen	16
Der Zweite Bildungsweg in NRW - Zukunft bewusst wagen	17
vhs macht gesünder – Gesundheitsbildung für alle.....	17
Europäischer Sozialfond REACT-EU ESF und EFRE.....	18
Mit Abstand die besten Sprachkurse	19
Erstorientierungskurse für Asylbewerber*innen mit unklarer Bleibeperspektive	19
Prüfungen und Qualifizierungen in NRW – genial digital.....	20
Der Landesverband in Zahlen	21
Veranstaltungen November 2020-Oktober 2021	22
Finanzbericht	24
Gremien.....	25
Das Team der Geschäftsstelle.....	26

Schwerpunkte der Verbandsarbeit



Ein neues Weiterbildungsgesetz für NRW

Am 1. Januar 2022 tritt das novellierte Weiterbildungsgesetz (WbG) in Kraft. Es hat den Anspruch, zeitgemäße Rahmenbedingungen für die gemeinwohlorientierte Weiterbildung in NRW zu schaffen, so dass diese auf gesellschaftliche Herausforderungen angemessen reagieren und innovativ agieren kann. Der Landesverband der Volkshochschulen hat an der Novellierung des Weiterbildungsgesetzes intensiv mitgewirkt und begrüßt grundsätzlich das Ziel wie auch das Ergebnis des Prozesses.

**„Jede und jeder hat das Recht, die zur freien Entfaltung der Persönlichkeit und zur freien Wahl des Berufs erforderlichen Kenntnisse und Qualifikationen zu erwerben und zu vertiefen.“
(§1 Abs 1 WbG)**

Das Gesetz führt Bewährtes fort und trägt dazu bei, die Volkshochschulen zukunftsfähig aufzustellen. Die Pflichtaufgabe Weiterbildung – ausgeübt durch die kommunalen oder in kommunal strukturierten Zusammenschlüssen arbeitenden Volkshochschulen – wird durch die Novellierung bestätigt und besteht somit auch fast ein halbes Jahrhundert nach Verabschiedung der ersten Fassung des Weiterbildungsgesetzes fort.

Das Pflichtangebot wird dabei um die Bereiche der kulturellen Bildung, der Gesundheitsbildung und um Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erweitert. Gleichzeitig erlauben der Wegfall der Mindestteilnehmendenzahl und die Anrechenbarkeit von digital gestützten Bildungsveranstaltungen und

Kursen sowie auch der Verzicht auf die so genannte Landeskinderregelung mehr Flexibilität bei der Konzeption und Durchführung von Weiterbildungsangeboten an Volkshochschulen.

Die institutionelle Förderung der Volkshochschulen und der gemeinwohlorientierten Weiterbildung insgesamt wird mit dem Gesetz verbessert. In finanzieller Hinsicht wirkt sich die Erhöhung der Pauschale für das hauptamtliche pädagogische Personal an Volkshochschulen auf 70.000 Euro am stärksten auf die Volkshochschulen aus. Eine Dynamisierung der Personalmittel um zwei Prozent ist für die nächsten Jahre bis 2025 in der mittelfristigen Finanzplanung hinterlegt, hat allerdings keinen Eingang in das Gesetz gefunden. Die Landespolitik ist daher aufgefordert, ihre politischen Zusagen einzuhalten. Weitere neue und zusätzliche Finanzierungselemente sind die Entwicklungspauschale und die im Antragsverfahren vergebenen Innovationsmittel sowie die Mittel für Maßnahmen zur regionalen Bildungsentwicklung. Darüber hinaus werden die Mittel für den Zweiten Bildungsweg signifikant erhöht.

Bemerkenswert ist, dass die Gesetzesnovelle von den Fraktionen CDU, SPD, FPD und Grüne gemeinsam eingebracht und das Gesetz im Parlament am 30. Juni 2021 einstimmig beschlossen wurde. Ein Entschließungsantrag der vier demokratischen Landtagsfraktionen, der die zeitnahe Überprüfung und gegebenenfalls bedarfsbezogene Verbesserung der finanziellen Förderung der Weiterbildung einfordert, wird vom Landesverband der Volkshochschulen ausdrücklich unterstützt.

Ungeachtet der insgesamt als positiv zu wertenden Gesamtausrichtung der Gesetzesnovelle, sieht der Landesverband eine bleibende Aufgabe darin, sich für eine angemessene Finanzierung der Volkshochschulen als Trägerinnen der kommunalen Pflichtaufgabe gegenüber der Landespolitik stark zu machen. Das jetzige Gesamtniveau der Finanzierung wird der gesellschaftlichen Bedeutung und Aufgabe der „vierten Säule“ des Bildungssystems bei weitem noch nicht gerecht.



Aufbruch vhs2030 – Gemeinsam die Zukunft der Volkshochschule in NRW (weiter-)denken und entwickeln

In der Corona-Pandemie haben die Menschen kollektiv die Erfahrung gesellschaftlicher Umbrüche auf sozialer, technologischer und wirtschaftlicher Ebene gesammelt. Selten wurde so deutlich, wie entscheidend eine handlungsfähige Demokratie ist. Offenbart hat die Krise zudem in unterschiedlichster Hinsicht die Fragilität und den Wert einer intakten Natur für Mensch und Umwelt. Transformationsprozesse wie die Digitalisierung der Gesellschaft hatten unabhängig von der Pandemie längst begonnen, in den zurückliegenden Monaten jedoch rasant an Geschwindigkeit gewonnen und durchdringen heute viel mehr als je zuvor unser Leben. Für viele Menschen stellt sich unter den aktuellen Eindrücken mehr denn je die Frage: „Wie wollen wir in Zukunft leben?“

Die Pandemie ist nicht nur Anzeiger für Transformationsprozesse. Denn gerade die Pandemiebewältigung kann eine historische Chance für Veränderungen und die gemeinsame nachhaltige Gestaltung der Zukunft „post Corona“ bieten. Vor diesem Hintergrund und unter dem Eindruck ihrer eigenen digitalen Transformation haben die Volkshochschulen in NRW unter dem Leitmotiv Aufbruch vhs2030 inmitten der Corona-Krise die Gelegenheit genutzt, die inhaltlich-strategische Ausrichtung des Landesverbandes zu diskutieren und zu fragen: „Wie wollen wir in Zukunft weiterbilden?“

Der Landesverband hat in der Hinsicht auf organisatorische Fragen mit dem Satzungsreformprozess bereits einen wichtigen Grundstein für den Aufbruch gelegt. Dadurch galt es nun, hinsichtlich der inhaltlichen Schwerpunktlegung zunächst über zentrale Zukunftsfragen und -themen der vhs ins Gespräch zu kommen, um so die Volkshochschulen in NRW gemeinsam weiterzudenken und zu entwickeln.

Zu diesem Zweck lud der Landesverband seine Mitglieder im April und Mai zu drei digitalen Zukunftsdialogen ein. Angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen diskutierten die Mitglieder des Landesverbandes, welche Rolle die Volkshochschule zukünftig in den Kommunen einnehmen möchte, wie sie sich strategisch als Kompetenzzentrum für Zukunftshandeln ausrichten können und wie die Entwicklung zur vhs2030 durch den Landesverband begleitet und gefördert werden sollte. Für das inhaltlich offene und partizipative Format wurden vom Vorstand im Frühjahr drei Themen identifiziert, die den vorläufigen Rahmen für die Entwicklung der Zukunftsvisionen des Aufbruchs vhs2030 bildeten. Bei den digitalen Zukunftsdialogen wurden die folgenden Themen mit ausgewählten Expert*innen diskutiert:

- Die vhs2030 für die Arbeitswelt der Zukunft
- Die vhs2030 gemeinsam als Werkstatt der Demokratie entwickeln
- Die digitalisierte vhs2030 für eine digitalisierte Welt

Nach den drei erfolgreich durchgeführten Online-Dialogveranstaltungen fand anschließend auch die Leitungstagung des Landesverbandes im August in Balve unter dem Motto Aufbruch vhs2030 statt und bot den Rahmen, den Dialog über die strategische Ausrichtung um zwei weitere Zukunftsthemen zu erweitern und dabei auch mit Vertreter*innen der Landespolitik ins Gespräch zu kommen. Schwerpunkte der Leitungstagung und der Erweiterung der Zukunftsthemen des Landesverbandes waren:

- Die vhs2030: (Bildung für) Nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Kommunen begleiten und fördern
- Die vhs2030: Zusammen in Vielfalt. Diversität an der vhs zum Thema machen

Sowohl die digitalen Dialogrunden wie auch die Fortsetzung der Strategiedebatten im Zusammenhang der Leitungstagung zeichneten sich durch eine große Offenheit und Bereitschaft aller Teilnehmenden aus, gemeinsam an der Zukunftserzählung der Volkshochschulen in NRW zu arbeiten und konstruktive Ideen für die Entwicklung der vhs2030 zu implementieren. Dank der breiten Beteiligung der Volkshochschulen wird die Dokumentation des bisherigen Prozesses Aufbruch vhs2030 als entscheidende Grundlage für das Zukunftsprogramm des Landesverbandes dienen.

Gesellschaftliche Entwicklungen haben stets die Organisation und das Programm der Volkshochschulen verändert und die Volkshochschulen haben sich im Sinne der eigenen aufklärerischen Tradition kontinuierlich weiterentwickelt. Vor diesem Hintergrund bestätigt die gemeinsame Reflektion der eigenen Arbeit, der Aufgaben und Ziele, dass die Volkshochschulen nicht nur von Transformation ereilt werden, sondern vielmehr ein wichtiger Teil der tiefgreifenden Veränderungen sind und diese gleichsam zur Bildung beitragen und sie mitgestalten.





Gemeinsam gegen Corona: Kommunale Impfdialoge an den Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen



Die nachhaltige Überwindung der Corona-Pandemie hängt nach Meinung von Wissenschaft und Politik unmittelbar mit dem Erfolg der Impfkampagne zusammen. Früh wurde von Seiten der Bundesregierung erklärt, dass allen Menschen bis zum September 2021 ein „Impfangebot“ gemacht werden solle. Eine Corona-Schutzimpfung schütze sowohl sich selbst wie auch seine Mitmenschen, weshalb eine hohe Impfquote in der Bevölkerung zum entscheidenden Indikator für die Eindämmung der Corona-Pandemie erklärt wurde.

Im Frühjahr erhielten u. a. Beschäftigte im Gesundheitswesen erste Impfangebote. Im Zuge des Starts der Impfkampagne im Gesundheitswesen lud das Gesundheitsministerium des Landes NRW die Beschäftigten zu „digitalen Impfdialogen“ ein, in deren Rahmen sie ihre Fragen rund um die Corona-Impfungen mit Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann und Expert*innen diskutieren konnten. Deutlich wurde zu diesem frühen Zeitpunkt bereits, dass Unsicherheiten und Sorgen rund um die Schutzimpfungen selbst bei den Beschäftigten im Gesundheitswesen bestanden und der persönliche Dialog trotz vielfältiger Informationsmaterialien eine entscheidende Komponente für eine informierte Impfentscheidung der Menschen ist.

Während der Fokus der öffentlichen Debatte lange Zeit auf der begrenzten Verfügbarkeit von Impfstoffen lag, machten bereits ebenso früh erste sozialraumbezogene Analysen deutlich, dass sich die allgemeine Impfbereitschaft in der Bevölkerung z. B. in urbanen Räumen zwischen einzelnen Stadtteilen teilweise erheblich unterschied. Insbesondere in strukturell sozioökonomisch eher schwachen Stadtteilen war die Impfbereitschaft deutlich geringer. In dem Wissen, dass nach jüngsten Studienergebnissen vor allem Menschen mit niedrigem Bildungsniveau

und Sozialstatus sowie Menschen mit Migrationsgeschichte eine geringe bis niedrige allgemeine Gesundheitskompetenz aufweisen, war absehbar, dass die zielgruppenspezifische Aufklärung über die Chancen der Corona-Schutzimpfung unverzichtbar sein würde.

Nicht allein die Bereitstellung von Informationsmaterialien und öffentliche TV-Debatten genügte, um alle Menschen über die Corona-Schutzimpfungen zu informieren, vielmehr benötigte es für bestimmte Zielgruppen auch den persönlichen und niedrigschwelligen Dialog. Als vertraute Orte, kommunale Dialogforen sowie flächendeckend größte Anbieterinnen der Gesundheitsbildung sind Volkshochschulen die geeigneten Quellen, um mit den Menschen über die alltäglichen Sorgen und Fragen rund um Corona ins Gespräch zu kommen. Insbesondere im Bereich der Integration und Gesundheitsbildung arbeiten Volkshochschulen mit teilweise schwer erreichbaren Zielgruppen und können gerade hier im Kontext der Aufklärung rund um die Corona-Schutzimpfungen eine besondere Verantwortung übernehmen.



Gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW wurde unter dem Eindruck der dynamischen Corona-Entwicklungen die Idee für das Format „Kommunale Impfdialoge“ an Volkshochschulen entwickelt und beworben, um informierte Impfentscheidungen der Menschen in NRW zu unterstützen. Seit Herbst 2021 finden landesweit kommunale Impfdialoge an Volkshochschulen statt - sowohl in öffentlichen als auch zielgruppenspezifischen und niedrigschwelligen Dialogformaten, in denen über die Chancen der Corona-Schutzimpfungen informiert wird. Zudem wurden auch an vielen Volkshochschulen bereits sehr erfolgreich Impfangebote realisiert.

Gemeinsam gegen Corona: Kommunale Impfdialoge an den Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen

Besonders große mediale und öffentliche Aufmerksamkeit für das Format wie auch Anerkennung für die besonderen Stärken der Volkshochschulen als kommunale Weiterbildungszentren erhielten die Impfdialoge im Rahmen der zentralen Auftaktveranstaltung des Landesverbandes am 1. September im FORUM der vhs Köln. Im Dialog mit Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker, der Videobloggerin Dr. Carola Holzner und der Direktorin des Landesverbandes der Volkshochschulen Celia Sokolowsky wurde deutlich, wie wichtig die Bildungs- und Dialogangebote der Volkshochschulen in einer entscheidenden Phase der Pandemie sind. Von Seiten politischer Entscheidungsträger*innen wurde die besondere Bedeutung der Volkshochschulen in NRW betont, die sich in herausfordernden Krisenzeiten einmal mehr als unabdingbar erwiesen haben.

Der Schirmherr der kommunalen Impfdialoge, Minister Karl-Josef Laumann, richtete an die Teilnehmenden der Impfdialoge in NRW eine klare Botschaft:

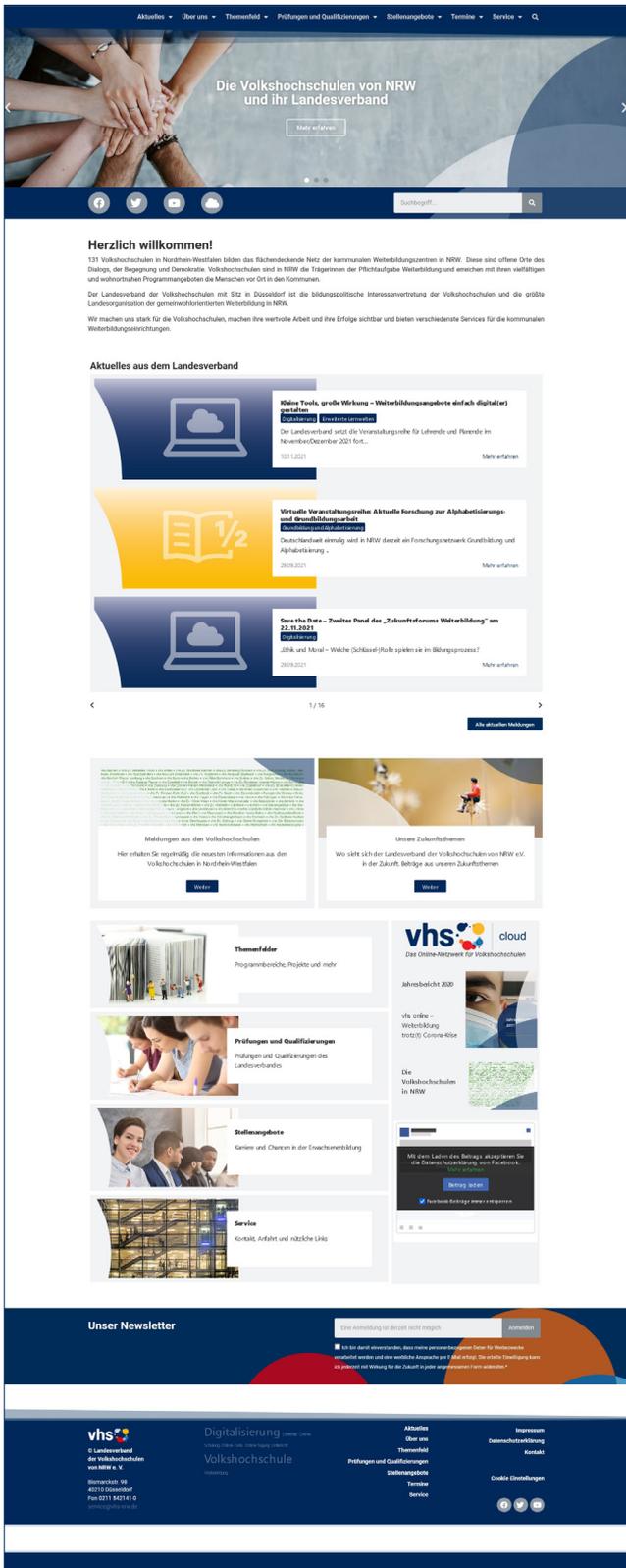


„Wir wollen Sie nicht überreden! Aber wir wollen Sie gut informieren, damit Sie eine verantwortungsbewusste Entscheidung für sich, für Ihre Familie, aber natürlich auch für unsere ganze Gesellschaft treffen. Denn eine Pandemie kann man nicht alleine bekämpfen, sondern eine Pandemie kann immer nur ein ganzes Volk, eine ganze Gesellschaft gemeinsam in den Griff kriegen.“

Der Landesverband und die Volkshochschulen verstehen die wichtigen Bildungsfragen, die mit Covid-19 verbunden sind und die adressiert werden müssen, um die Krankheit zu besiegen. In diesem Sinne freuen sich die Volkshochschulen, ihren Beitrag zur Pandemiebewältigung leisten zu können.

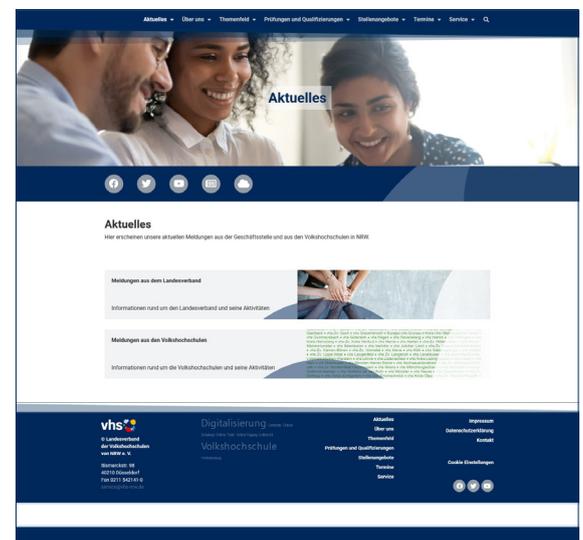


Neuer Webauftritt für die Volkshochschulen und ihren Landesverband



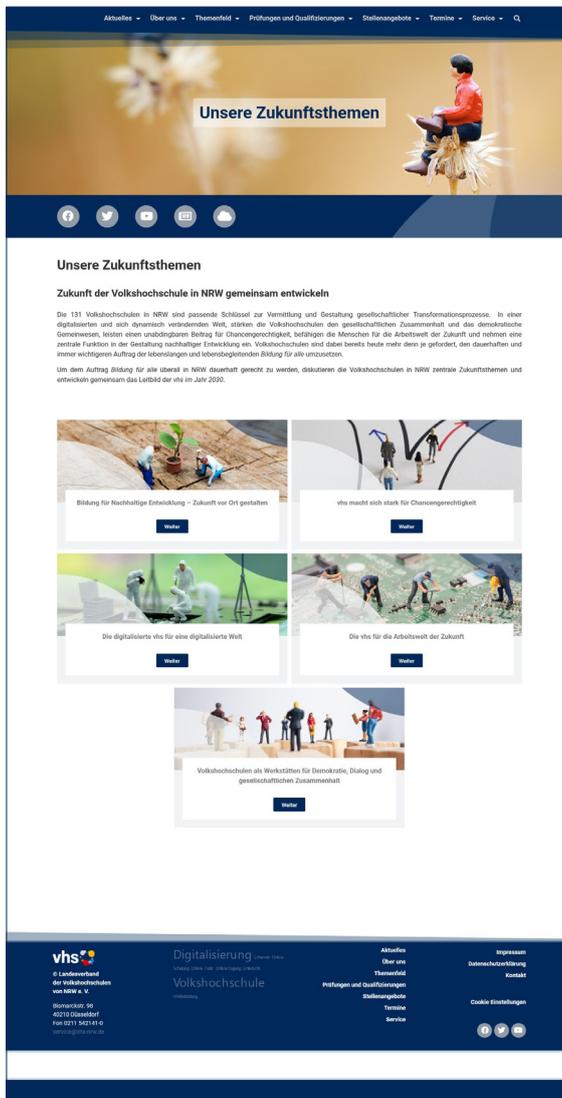
Nicht erst im Zuge des enormen Digitalisierungsschubs im vergangenen Jahr haben die Volkshochschulen die enorme Bedeutung der eigenen Online-Auftritte erkannt. Die „crossmediale“ Bewerbung von Angeboten und Leistungen ist heute selbstverständlich, die Präsenz im digitalen Raum von immer größerer Bedeutung für Außendarstellung und Wahrnehmung der Institution, für die zielgruppenspezifische Ansprache wie auch für die flexible Planung und kurzfristige Kommunikation.

Ein Hauptauftrag des Landesverbandes besteht darin, die Leistungen der Volkshochschulen gegenüber Partnern, Politik, Medien und interessierter Öffentlichkeit landesweit sichtbar zu machen. Auch der Landesverband muss dabei seine digitale Kommunikation stetig weiterentwickeln. Im Berichtszeitraum wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht und der Webauftritt des Landesverbandes nach einem längeren Relaunch-Prozess grundüberholt.



Damit kann der Landesverband seinen Mitgliedern nun wieder eine zeitgemäße Plattform anbieten, um besondere Leistungen und Erfolge der Volkshochschulen überregional darzustellen und bekannt zu machen. Die Volkshochschulen dürfen die Internetpräsenz des Landesverbandes in Zukunft noch stärker als ihr eigenes Schaufenster begreifen und die neuen Möglichkeiten zur Partizipation nutzen. Neben der Information über Aktivitäten und Projekte des Landesverbandes sollen insbesondere Beiträge der Volkshochschulen zentrale Ankerpunkte der neuen Website werden.

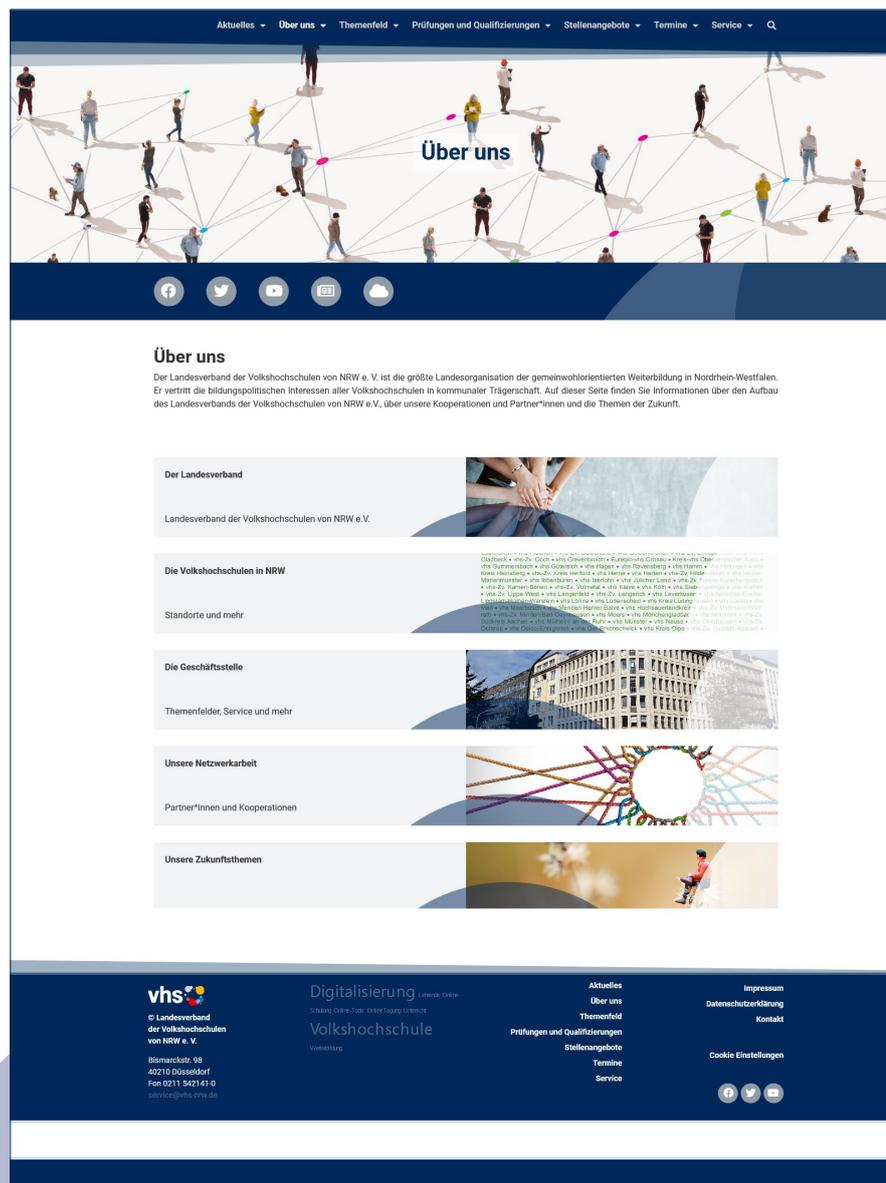
Neuer Webauftritt für die Volkshochschulen und ihren Landesverband



Dass die Website einem Facelift unterzogen wurde, der sich am bundesweiten Internetauftritt orientiert, ist unübersehbar. Der Relaunch wurde aber auch genutzt, um Eingaben zur Stellenbörse und Meldungen aus der Landschaft zu vereinfachen und dadurch die landesweite Reichweite der Site zu erhöhen. Ein weiteres zentrales Element der Website ist der neue Auftritt der „Prüfungszentrale NRW“, mit dem die Volkshochschulen zukünftig schnell und direkt die Services rund um das Prüfungsmanagement nutzen können.

Den Relaunch der Webseite begreift der Landesverband als entscheidendes Zwischenziel bei der stetigen Verbesserung und Ausweitung der eigenen Kommunikationsinstrumente. Nach Etablierung des internen Mitgliederrundbriefs bietet die Website nun einen dringend notwendigen Ankerpunkt für die Kommunikation nach außen. Als nächster Meilenstein ist ein Newsletter des Landesverbandes geplant.

Gemeinsam mit den Volkshochschulen wird die Internetpräsenz des Landesverbandes laufend weiterentwickelt und damit die Sichtbarkeit der Volkshochschulen von NRW entscheidend verbessert.



Programmbereiche und Projekte





Lernwelten erfolgreich erweitert – ELW 2021

Die Pandemie hat im Jahr 2020 einen großen Digitalisierungsschub ausgelöst, der die Volkshochschulen nicht unvorbereitet traf, aber dennoch viele Herausforderungen mit sich brachte. 2021 galt es, die erworbenen Digitalkenntnisse und Erfahrungen zu unterfüttern und zu erweitern. Kursleitende und hauptamtliche Mitarbeitende an Volkshochschulen wurden gestärkt und befähigt, qualitativ hochwertige Weiterbildungsangebote mit digitalem Fokus zu planen, durchzuführen und ihr Wissen darüber zu teilen. Darüber hinaus entwickelte der Landesverband gemeinsam mit den Volkshochschulen Strategien der Organisationsentwicklung in Digitalisierungsfragen. Beides sind Grundsteine für eine innovative *vhs2030*.



Für Kurs- und Programmleitende fand 2021 eine Fortbildungsreihe zur Methodik und Didaktik in digital unterstützten Kursen statt. Ziel war es, planenden Mitarbeiter*innen Konzepte für Online-Szenarien an die Hand zu geben und Lehrenden Methoden für die Gestaltung handlungsorientierter und aktivierender Online-Angebote zu bieten. Eine weitere Veranstaltungsreihe ergänzte diese Grundlagen um praktisches Handwerkszeug und führte in den gezielten Einsatz einfach bedienbarer digitaler Tools ein. Rund 1.000 Kursleitungen und 300 Programmleitungen nahmen an den Veranstaltungen teil und profitierten von diesen Angeboten.

Das vorrangige Jahresziel 2021 bestand darin, Digitalkompetenzen, nachhaltiger in den Volkshochschulen zu verankern. In diesem Zusammenhang entstand eine Schulung für Multiplikator*innen, die Aufbaukurse für das Lern-Management-System *vhs.cloud* an Volkshochschulen in NRW durchführen, und der Selbstlernkurs *vhs.cloud* Basis, der die Grundlagen der Kursplattform von Volkshochschulen vermittelt und mit einem Zeugnis abschließt. Dadurch erhalten

Kursleitende und neue Mitarbeitende einen zeit- und ortsunabhängigen Einstieg in die *vhs.cloud*, der ohne Teilnahmebegrenzung auskommt. Mittlerweile ist der Selbstlernkurs auch ins Portfolio weiterer Landesverbände übernommen worden.

Das Thema Digitalisierung war ebenfalls im Fokus vielfältiger Diskussionsveranstaltungen des Landesverbandes. Im Rahmen des digitalen Wissenschaft-Praxis-Dialogs Medienkompetenz als Demokratiekompetenz kamen Vertreter*innen der Volkshochschulen mit Expert*innen aus Wissenschaft, Weiterbildung und Medien ins Gespräch darüber, wie Angebote der politischen Bildung und Medienbildung zusammenwachsen können und welches Verständnis für eine Medienkompetenzvermittlung dafür zugrunde gelegt werden müsste. Die Reihe *Zukunftsforum Weiterbildung*, die vom Landesverband gemeinsam mit der Supportstelle Weiterbildung der QUA-LiS NRW und dem Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V. organisiert wird, bietet darüber hinaus die Möglichkeit, zusammen mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis über die weitreichenden Auswirkungen der Digitalisierung im Bereich der Weiterbildung kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Projekts „digiTOP“ unterstützt der Landesverband zudem 26 Volkshochschulen bei ihrer Entwicklung zu zukunftssicheren Einrichtungen. Auch die unter dem Titel „digital:normal? –Digitales Lernen und Arbeiten in Volkshochschulen verstetigen“ organisierte jährliche Fachtagung mit über 150 Teilnehmenden bewies, dass digitale Bildung mittlerweile ein integraler Bestandteil des *vhs*-Alltags und der *vhs2030* ist.





Arbeit und Beruf unter dem Vorzeichen Digitalisierung

Der Fachbereich Arbeit und Beruf hat vielfältige Impulse für die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung an den Volkshochschulen in NRW erhalten. Zentral war hierbei der Fokus Arbeitswelt in einer der Dialogveranstaltungen unter dem Titel *Aufbruch vhs2030* und eine darauf aufbauende Workshop-Reihe (s.u.).

Eine geplante Landesfachkonferenz wurde vor dem Hintergrund der Pandemiesituation durch verschiedene Online-Fortbildungsveranstaltungen ersetzt, so beispielsweise zu verschiedenen Tools und Ressourcen im Netz sowie zur erfolgreichen Umsetzung von EDV-Kursangeboten in der vhs.cloud.

Das neue
Praxishandbuch zeigt in

44

(Unter-)Kapiteln Qualitätsziele
für die Planungsarbeit in der
beruflichen Bildung auf.

Die Fachkommission hat sich zudem mit der Weiterentwicklung von Beratungsförderinstrumenten beschäftigt und die Volkshochschulen bei der Antragsstellung im Rahmen des Programms „Perspektiven in der Erwerbswelt“ unterstützt.

Der Bundesarbeitskreis Arbeit und Beruf, in welchem der Landesverband den Sprecher stellt, hat zudem ein neues Praxishandbuch für die pädagogischen Mitarbeitenden der Volkshochschulen erstellt, das der Orientierung und der Qualitätssicherung des Programmbereichsmanagements dient. Außerdem hat der Bundesarbeitskreis ein bundesweites World-Café zur Weiterentwicklung des Fachbereichs initiiert. Der Fokus hierbei lag auf den Herausforderungen, die mit der voranschreitenden Digitalisierung einhergehen.



Volkshochschule für die digitalisierte Gesellschaft und Arbeitswelt der Zukunft

„Volkshochschule als kommunales Kompetenzvermittlungszentrum der Zukunft gemeinsam gestalten“ war das Ziel einer digitalen Veranstaltungsreihe, die im Zeitraum vom 6. September bis zum 4. Oktober 2021 stattfand. Im Rahmen von 5 Workshops definierten Leiter*innen und pädagogische Mitarbeitende der Volkshochschulen in NRW gemeinsam mit Expert*innen aus der Wissenschaft und Praxis die Rolle und den Auftrag der Volkshochschulen als kommunale Kompetenzvermittlungszentren neu und reflektierten über gesellschaftlich relevante und beschäftigungsorientierte digitale (Grund-)Kompetenzen. Es wurden Querschnittsaufgaben identifiziert und konkrete, praktische Lösungen erarbeitet, die den Bereich der Kompetenzvermittlung an Volkshochschulen künftig bereichern und stärken sollen. Die Workshop-Reihe knüpfte an die Ergebnisse der Zukunftsdialoge zur *vhs2030* an, die sich u.a. im April 2021 mit der „vhs für die Arbeitswelt der Zukunft“ beschäftigten. Das

Ergebnis ist ein Aktionsplan für die künftige Weiterentwicklung des Programmbereiches „Arbeit und Beruf“ sowie der Volkshochschulen als innovative Kompetenzvermittlungszentren.

Fünf digitale Workshops
mit insgesamt über

230

Teilnehmenden



Nachhaltig vernetzter Fachdialog trotz Corona: politische Bildung

Aktuelle Fragen und Themen zu verarbeiten, die auch in Politik und Gesellschaft kontrovers diskutiert werden, ist ebenso Auftrag der politischen Bildung an Volkshochschulen wie gemeinsam mit Partner*innen Dialog- und Begegnungsräume zu schaffen und das politische Bewusstsein und Handeln der Menschen zu fördern.

Die Pandemie hat zwar gerade die für kontroverse Diskussionen notwendigen Präsenzbegegnungen massiv eingeschränkt, doch im gleichen Zuge hat sich das Format des digitalen Fachdialogs zu unterschiedlichen Themen etabliert, um den Fachaustausch und die Netzwerkarbeit der Volkshochschulen im Feld der politischen Bildung zu fördern.



Der Landesverband wurde Teil des „Fachforums Nachhaltigkeit NRW“ und die neue Dialogreihe des Landesverbandes mit der Fachzeitschrift des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung unter dem Motto „weiter bilden – gemeinsam weiter denken“ begonnen. Netzwerkpartner aus NRW konnten zudem sowohl erfolgreich für den bundesweiten Fachdialog in Rahmen der ersten digitalen Bundesfachkonferenz der Volkshochschulen zum Thema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) als auch für die digitale BNE-Konferenz der Landesorganisationen für Weiterbildung in NRW gewonnen werden. An beiden Veranstaltungen mit dem Fokus BNE war der Landesverband maßgeblich beteiligt.

Unter der Überschrift „Medienkompetenz als Demokratiekompetenz“ fand ein mehrteiliger Wissenschafts-Praxis-Dialog statt, gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten wurde ein mehrteiliges Dialog- und Fortbildungsangebot zu „Gender und Diversität“ durchgeführt, gemeinsam mit Arbeit und Leben NRW die Reihe der Fachgespräche zur politischen Grundbildung fortgesetzt.

Dank der Beteiligung vieler engagierter Mitarbeitenden an Volkshochschulen in NRW konnten im besten Sinne nachhaltige Fachdialoge geführt werden und der eigentlich eingeschränkte Kontakt zu Netzwerkpartnern gepflegt und erweitert werden.



Kulturelle Bildung an vhs

Der Landesverband hat seine Mitglieder über das Förderprogramm für junge Erwachsene „Kultur und Weiterbildung“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft informiert und plant ähnliche Programme künftig mit einem Antragsworkshop zu unterstützen.

Über die Arbeitsgruppe Kulturelle Bildung des Gesprächskreises für Weiterbildung hat sich der Landesverband für eine Öffnung des neuen „Diversitätsfonds NRW“ stark gemacht: Volkshochschulen können nun in Kooperation mit vielfältigen Kultureinrichtungen Anträge stellen.

Der Landesverband hat zum Entwurf des Kulturgesetzbuches NRW Stellung genommen und die konsequente Einbindung der Erwachsenenbildung in die Gesetzessammlung gefordert. Ferner wurde die Rolle der Volkshochschule als Anbieterin kultureller Bildung und als Initiatorin im Bereich „Dritte

Orte“ sowie die Bedeutung von interkultureller Bildung hervorgehoben. Die Erwachsenen- bzw. Weiterbildung in der kulturellen Bildung wird aus Sicht des Landesverbandes nun im Kulturgesetzbuch deutlicher betont.

Mit den beiden Bibliotheksverbänden und dem Verband der Musikschulen in NRW hat der Landesverband ein erstes Netzwerktreffen durchgeführt. Das Netzwerk soll einerseits die Kontakte zu den kommunalen Spitzenverbänden intensivieren, andererseits die Implementierung des Kulturgesetzbuches und weitere Entwicklungen in diesem Bereich begleiten.

Im Rahmen der Konferenz „Bildung macht stark“ wurde die dort angekündigte Sommeroffensive des „TalentCAMPus“ mit zwei zahlreich besuchten Antragswerkstätten unterstützt.

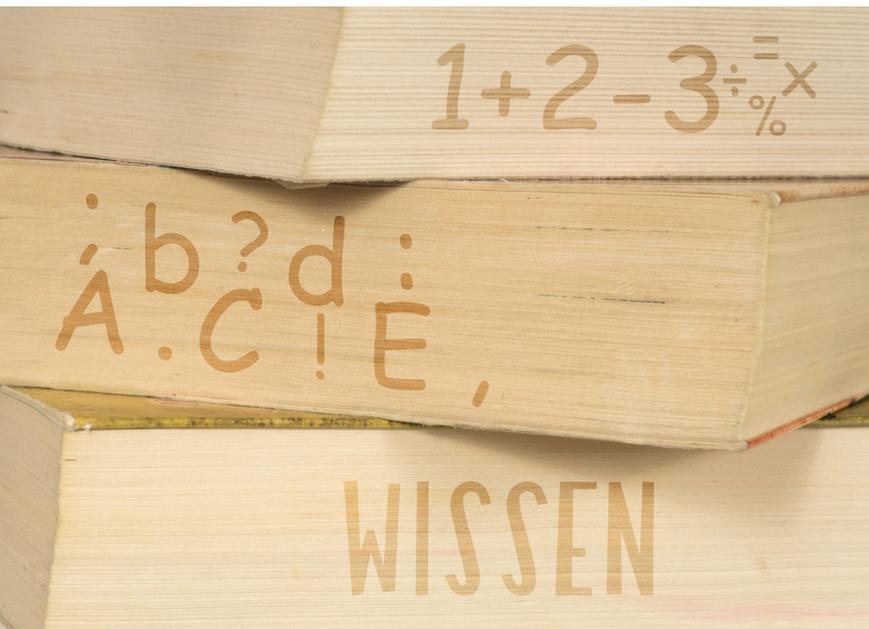


Alphanetz NRW - neue Chancen

Zum Ende des Jahres 2020 richteten das Alphanetz NRW und die Supportstelle Weiterbildung (QUALIS) in Kooperation ihre zweite Fachtagung für Praktiker*innen aus der Alphabetisierung und Grundbildung aus. Unter dem Motto „Wege durch den Wörterwald“ wurden im Rahmen dieser Fachtagung Wege aufgezeigt, die im Feld der Alphabetisierung und Literalisierung Erwachsener entweder sicher beschriftet, noch gründlicher erkundet oder auch neu eingeschlagen werden sollten. Im Zentrum stand dabei die Erfahrung des Distanzlernens unter den Bedingungen der Coronavirus-Pandemie. Angesichts der fortgesetzten pandemischen Lage war auch die Fachtagung selbst gezwungen ein virtuelles Format zu erproben.



alphanetz-nrw.de
Netzwerk Alphabetisierung & Grundbildung NRW



Thüringen zur lebensweltorientierten und aufsuchenden Grundbildungsarbeit vertreten. Auch die ersten Regionaltreffen der Alphanetz-Mitglieder aus den Regionen Ruhrgebiet, Süd, Münsterland, Ostwestfalen und Südwestfalen fanden digital statt.

Zudem konnte die jahresübergreifende Fortbildungsreihe „Erstqualifizierung für Kursleitende in Alphabetisierungskursen“ im Juni 2021 durch die Umwandlung auf ein virtuelles Format erfolgreich zu Ende geführt werden. Erst nach den Sommerferien war der Start eines neuen Durchgangs wieder in Präsenz möglich. Dasselbe gilt für die Sensibilisierungsschulungen des Alphanetz NRW, die bis auf eine virtuelle Ausnahme pandemiebedingt zunächst pausiert hatten.

Seit dem Herbst nimmt die Arbeit im Alphabetisierungsbereich wieder an Fahrt auf. So konnten Aktionen zum Weltalphabetag und erste Regionaltreffen wieder in Präsenz durchgeführt werden. Auch wenn die Wiedergewinnung der Teilnehmenden neue Herausforderungen mit sich bringt, so lassen sich die Erfahrungen des vergangenen Jahres auch positiv auswerten:

Online-Veranstaltungen prägten ebenfalls das Jahr 2021. In diesem Format wurden u.a. die Lehrtexte-Suchmaschine *KANSAS*, sowie die Verbraucher*innen-Grundbildungsprojekte *Get In!* und *KonsumAlpha* vorgestellt. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich der politischen Bildung und dem Projekt BasisKomPlus von Arbeit und Leben e.V. wurde der 5. Fachtag zur politischen Grundbildung ebenfalls virtuell durchgeführt. Die Koordinationsstelle des Alphanetz NRW war auf der digital abgehaltenen Halbzeit-Konferenz der AlphaDekade und der Fachveranstaltung „Erwachsenenbildung und soziale Arbeit im Dialog“ des vhs-Landesverbandes

Digitale Formate und Instrumente sind ebenfalls in der Alphabetisierung und Grundbildung selbstverständlicher geworden und haben außerdem gleichzeitig neue Lernbedarfe aufgezeigt. Die Krise führt vielfach zu beruflicher Neuorientierung, die eine begleitende Beratung braucht und große Offenheit für die Teilnahme an Bildungs- und Qualifizierungsangeboten schafft. Das Alphanetz NRW unterstützt die Träger der Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebote dabei, diese neuen Chancen zu nutzen



Der Zweite Bildungsweg in NRW - Zukunft bewusst wagen

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine fächerübergreifende pädagogische Aufgabe mit dem Ziel, Menschen in einer immer komplexer werdenden Welt, in der Multiperspektivität, Diversität und Widersprüchlichkeiten vorherrschen, mit Gestaltungskompetenzen auszustatten und zu gesamtgesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln zu befähigen.

177.060

Covid-Schnelltests wurden vom Landesverband an die ZBW-Träger geliefert

schaft geförderten Vorhabens. Im Projekt wurden fachspezifische Handreichungen für die Fächer Arbeitslehre, Deutsch und Mathematik entwickelt, die im Anschluss in Workshops von Lehrkräften in die Praxis transferiert werden konnten. In vier Methodenwerkstätten lernten die Lehrenden zudem unterschiedliche aktivierende Methoden zur Implementierung von BNE in den Fachunterricht kennen. Den Abschluss des Projekts bildet dann die Fachtagung am 2./3. Dezember, die zum ersten Mal als reine Onlineveranstaltung stattfindet.

Nachdem das Land mit der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung bereits einen entscheidenden Impuls zur Implementierung von BNE in das Regelschulsystem gesetzt hatte, widmete sich in diesem Jahr der Zweite Bildungsweg dem Feld BNE im Rahmen eines durch das Ministerium für Kultur und Wissen-

Über
250

Teilnehmende in den
Veranstaltungen des
ZBW

Durch die neue Online-Sprechstunde und virtuell durchgeführte Regionaltreffen entwickelte sich die überregional vernetzte Gemeinschaft der pädagogischen Mitarbeitenden an Volkshochschulen weiter, pflegt den kollegialen Austausch und die fachliche Beratung.



vhs macht gesünder – Gesundheitsbildung für alle

Die Gesundheitsbildung wird mit dem novellierten Weiterbildungsgesetz zum Pflichtangebot an Volkshochschulen. Dies unterstreicht die Bedeutung dieses Programmbereichs an den Volkshochschulen, der auch durch die Pandemie nochmals an Gewicht gewonnen hat. Mit den „Kommunalen Impfdialogen an Volkshochschulen“ zeigt die Landespolitik aktuell, dass sie die Volkshochschulen als wichtige Partnerinnen in der Gesundheitsbildung wahrnimmt und unterstützt.

der Gesundheitsbildung, Trends sowie Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit.

Passend dazu wurde in diesem Jahr das Praxishandbuch Gesundheitsbildung veröffentlicht. Es beinhaltet Hinweise zu den genannten Themenfeldern und wird ergänzt durch Checklisten, Vorlagen sowie Leitfäden, die als praktische Arbeitshilfen den Einstieg in die Weiterentwicklung der Programmbereiche in die programmatische Arbeit an Volkshochschulen erleichtern.

Um neue pädagogische Mitarbeiter*innen an Volkshochschulen in ihren Kompetenzen zu stärken, hat die Kommission für Gesundheit gemeinsam mit der Geschäftsstelle im Landesverband eine Fortbildung entwickelt und in diesem Jahr zum ersten Mal (online) durchgeführt. Im Rahmen der Veranstaltung beschäftigten sich 28 hauptamtliche pädagogische Mitarbeitende mit dem Gesundheitsverständnis an Volkshochschulen, Kursleitendenakquise, Grenzen

Eine neu entwickelte Imagebroschüre unterstützt die Volkshochschulen vor Ort bei der Ansprache neuer Kooperationspartner*innen. In der Broschüre werden Volkshochschulen mit ihrer breiten Expertise in der Gesundheitsbildung dargestellt - von den Grundprinzipien der Gesundheitsbildung an Volkshochschulen über die hohen Qualitätsstandards bis hin zu den maßgeschneiderten Firmenangeboten.

Europäischer Sozialfond | REACT-EU ESF und EFRE

Nur mit kurzfristiger Vorankündigung konnten im Mai 2021 Volkshochschulen ihre Absichtserklärungen für die Maßnahmen im Rahmen der neuen ESF-Förderphase (01.08.2021 bis 31.07.2022) einreichen. 29 Volkshochschulen haben sich beteiligt – zehn weniger als im Vorjahr – mit einem Antragsvolumen von 1.185 TEUR (Gesamtvolumen: 2.034 TEUR).

Mit der Initiative REACT-EU stellt die Europäische Union Mittel zur Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie und ihren sozialen Folgen zur Verfügung.

Die Projektagentur im Landesverband der Volkshochschulen hat - gemeinsam mit den anderen zwei Projektagenturen bei Landesorganisationen der

Weiterbildung in NRW - im Rahmen des REACT-Europäischen Sozialfonds (ESF) ein gesondertes Absichtserklärungsverfahren im Oktober 2021 in die Wege geleitet. Dabei wurden die üblichen Förderschwerpunkte (Grundbildung mit Erwerbserfahrung, Qualifizierung von Beschäftigten der Tageseinrichtungen für Kinder, Schulen und Weiterbildungseinrichtungen, sowie Weiterbildung geht zur Schule) um den Aspekt Digitalisierung erweitert. Bei den Mitteln im Rahmen von REACT- Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) hingegen sind die Projektagenturen nicht eingebunden; die Volkshochschulen konnten direkt bei den Bezirksregierungen Investitionen in die digitale Ausstattung ihrer Kurse zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen beantragen.



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen





Mit Abstand die besten Sprachkurse

Vor dem Hintergrund der Pandemie und der wechselnden Regelungen war der Informations- und Erfahrungsaustausch im letzten Jahr oft zentral für die Volkshochschulen. Der Bereich Deutsch als Zweitsprache sah sich in einem Spannungsfeld



zwischen den Landesverordnungen und BAMF-Regulativen. Kurse und Prüfungen, „die der Integration dienen“, konnten länger durchgeführt werden als andere, waren aber auf dem Höhepunkt der dritten Pandemiewelle ebenfalls letztlich in der Präsenz untersagt. Die vom BAMF vorgestellten Kursmodelle mit Elementen des hybriden Lernens gehen mit großen und teils nicht einfach umsetzbaren Herausforderungen im Rahmen der Technik sowie insbesondere auch der Didaktik einher.

In Kommunikation mit den Landesministerien und dem Bundesamt konnte die Geschäftsstelle in verschiedenen Situationen zur Klärung beisteuern und Handlungsempfehlungen aussprechen. Unterstützt durch den Austausch mit der Kommission Sprachen wurden die Volkshochschullandschaft über digitale Sprechstunden auf dem Laufenden gehalten und kollegial beraten.

Fortbildungsangebote für Mitarbeitende im Fachbereich Sprachen fanden beispielsweise zu den neuen Berufssprachprüfungen, zur aktuellen VG Wort-Vereinbarung des DVV sowie zu verschiedenen Online-Tools statt. Anfang Oktober 2021 konnte schließlich auch wieder ein BarCamp als Präsenzveranstaltung angeboten werden, um sich über aktuellste Entwicklungen und guter Praxis auszutauschen.

Ein Schwerpunkt des Bundesarbeitskreises Sprachen ist die Informationsverbreitung zur Implementierung des aktualisierten Referenzrahmens für Sprachen (GER) – hierzu sind 2022 mehrere Fortbildungen geplant.



Erstorientungskurse für Asylbewerber*innen mit unklarer Bleibeperspektive

Die Pandemie vermeintlich bereits im Rückspiegel betrachtend nahm das Projekt Erstorientungskurse (EOK) im Herbst 2020 wieder an Fahrt auf. Asylbewerber*innen erhielten endlich wieder die Möglichkeit, stärker Teil des sozialen Lebens zu werden und mit der Teilnahme an einem EOK eine erste wichtige Unterstützung für ihre neuen Lebenssituationen in Deutschland zu erhalten. Sich im unmittelbaren Lebensumfeld orientieren und alltägliche Situationen auf Deutsch bewältigen, ist das vorrangige Ziel der Kurse. Unter dem Eindruck einer weiteren Pandemie-Welle zum Jahresende mussten die EOK letztlich jedoch erneut pausieren und konnten erst im Frühsommer 2021 wieder verlässlich aufgenommen werden.

Trotz pandemiebedingter Präsenzunterbrechung konnten aber zahlreiche Schlüsselaktivitäten der Netzwerkarbeit mit Erfolg umgesetzt werden. So wurde der Kontakt zu den kursdurchführenden Projektstandorten wie den Volkshochschulen und Zentralen Unterbringungseinrichtungen gepflegt, die bundesländerübergreifenden Vernetzung mehrerer EOK-Träger bzw. -Koordinierungsstellen unterstützt und neue administrative sowie koordinativen Inhalte ausgearbeitet und umgesetzt werden – alles wichtige Meilensteine für einen guten, erfolgreichen Start in die neue Förderperiode Juli 2021-Dezember 2022. Mit derzeit fünf aktiv laufenden und zehn geplanten EOK wird das letzte Quartal des Jahres 2021 mit Optimismus anvisiert.



Prüfungen und Qualifizierungen in NRW – genial digital

Die Pandemie hat auch im Bereich der Prüfungen und Qualifizierungen für einen Digitalisierungsschub gesorgt, so dass in der Geschäftsstelle die vormals papierbasierten Abläufe nun nahezu vollständig digital abgewickelt werden. Begleitet wurde dieser Prozess durch den Qualitätszirkel und die Schulungen für Prüfungszentren und Bewerber*innen, die ebenfalls in Online-Veranstaltungen auf die veränderten Prozesse vorbereitet wurden.

Auch die Zusatzqualifizierungen für Lehrkräfte in Berufssprachkursen sowie die telc-Prüfer*innenschulungen konnten während der Pandemie weiterlaufen. Die virtuelle Durchführung der Qualifizierungen erlaubt neue zeitliche Formate (Wochentagsabende statt Wochenenden), was von den Teilnehmenden sehr gut angenommen wurde.

In der neu gegründeten vhs.cloud-Gruppe „Prüfungen und Qualifizierungen“ tauschen sich mittlerweile 225 Prüfungsverantwortliche der Volkshochschulen zum Prüfungsgeschehen in NRW aus und haben Zugriff auf alle wichtigen Informationen zur Prüfungsabwicklung und Qualifizierung in NRW.

Vorteile der digitalen Bewertungs- und Prüfungsformen liegen vorrangig in der örtlichen und zeitlichen Flexibilität, so dass die Bereitstellung der Prüfungsergebnisse zeitnah erfolgen kann.

Ein neues Datenverwaltungssystem, speziell zugeschnitten auf die Anforderungen im Landesverband und in den Prüfungszentren der Volkshochschulen, wird den Service weiter optimieren,

16

Zusatzqualifizierungen
für Lehrkräfte in
Berufssprachkursen
in 2021



	Ist-Zahlen		Plan
	2020	1. Hj. 2021	2022
Zertifikate			
telc	7.009	2.538	8.262
Cambridge	1.432	2.346	2.476
Goethe	147	207	288
Xpert	212	0	145
Gesamt	8.800	5.091	11.171

Der Landesverband in Zahlen

159

Außenstellen

5

Regierungsbezirke

131

Volkshochschulen

85.191

Kurse/Lehrgänge

1

Landesverband

35 Tausend

nebenberufliches
Personal

1,4 Mio.

Teilnehmende
pro Jahr

2.868.434

Unterrichtsstunden

1.934

Stellen hauptberufliches
Personal

73.572

Prüfungen und
Kompetenzfeststellungen

Veranstaltungen November 2020-Oktober 2021

Anzahl	Veranstaltung(en)	Bereich	TN
5	Erstqualifizierungen von Kursleitenden	Alphanetz NRW	40
5	Fachveranstaltungen	Alphanetz NRW	437
7	Regionaltreffen	Alphanetz NRW	62
1	Sensibilisierungsschulungen	Alphanetz NRW	15
2	Sonstige Veranstaltungen	Alphanetz NRW	40
5	Online-Fortbildungsreihen	Erstorientierungskurse (EOK)	136
2	Online-Sprechstunden	Erstorientierungskurse (EOK)	42
2	Vernetzungstreffen	Erstorientierungskurse (EOK)	50
12	Fachveranstaltungen	Alphabetisierung und Grundbildung	174
1	Online-Sprechstunde	Alphabetisierung und Grundbildung	16
1	Wissenshappen	Alphabetisierung und Grundbildung	8
3	Kommissionssitzungen	Alphabetisierung und Grundbildung	22
1	Wissenshappen	Alphabetisierung, Sprachen (DaZ)	24
1	Austauschtreffen	Gesundheit	27
1	Dialogveranstaltung	Gesundheit	90
1	Infoveranstaltung	Gesundheit	45
4	Online-Sprechstunde	Gesundheit	101
5	Vernetzungstreffen	Gesundheit	195
1	Wissenshappen	Gesundheit	16
6	Kommissionssitzungen	Gesundheit	34
1	Austauschtreffen	Zweiter Bildungsweg (ZBW)	5
6	Online-Sprechstunden	Zweiter Bildungsweg (ZBW)	88
9	Regionaltreffen	Zweiter Bildungsweg (ZBW)	239
3	Wissenshappen	Zweiter Bildungsweg (ZBW)	54
4	Workshops	Zweiter Bildungsweg (ZBW)	38
6	Kommissionssitzungen	Zweiter Bildungsweg (ZBW)	40
2	Gesprächsreihe	Politische Bildung	88
1	Online-Fortbildungsreihe	Politische Bildung	45
3	Wissenshappen	Politische Bildung	65
5	Kommissionssitzungen	Politische Bildung	50

Veranstaltungen November 2020-Oktober 2021

Anzahl	Veranstaltung(en)	Bereich	TN
4	Online-Fortbildungsreihen	Politische Bildung/ELW	188
5	Online-Sprechstunden	Sprachen	109
8	Wissenshappen	Sprachen	155
4	Kommissionssitzungen	Sprachen	32
3	Wissenshappen	Arbeit und Beruf	33
4	Kommissionssitzungen	Arbeit und Beruf	32
5	Workshops	Arbeit und Beruf/ELW	229
4	Wissenshappen	Arbeit und Beruf/Sprachen	48
6	Kommissionssitzungen	Erweiterte Lernwelten	44
2	Dialogveranstaltungen	Erweiterte Lernwelten	120
1	Gesprächsreihe	Erweiterte Lernwelten	106
2	Multiplikator*innenschulungen	Erweiterte Lernwelten	14
3	Netzwerktreffen	Erweiterte Lernwelten	42
8	Online-Fortbildungsreihen	Erweiterte Lernwelten	431
7	Online-Seminare	Erweiterte Lernwelten	353
2	Online-Sprechstunden	Erweiterte Lernwelten	95
1	Selbstlernkurs	Erweiterte Lernwelten	288
12	Wissenshappen	Erweiterte Lernwelten	1041
1	Fachkonferenz	Erweiterte Lernwelten	158
3	Zukunftsdialoge	Fachübergreifend	170
1	virtuelles Treffen der Goethe-Prüfungszentren	Prüfungszentrale	10
1	virtuelles Treffen der Cambridge Subcentres	Prüfungszentrale	12
3	virtuelle Treffen des bundesweiten Netzwerks der vhs-Prüfungszentralen	Prüfungszentrale	30
12	Prüfer*innen-, Bewerter*innenqualifizierungen telc Deutsch	Prüfungszentrale Kursleitendenfortbildungen	151
21	Prüfer*innenqualifizierungen DTZ	Prüfungszentrale Kursleitendenfortbildungen	353
2	virtuelle Prüfer*innentrainertreffen telc	Prüfungszentrale Kursleitendenfortbildungen	14
15	Zusatzqualifizierungen für Lehrkräfte in Berufssprachkursen (ZQ BSK)	Prüfungszentrale	234
1	virtuelle Goethe Schulung für Bewerter*innen	Prüfungszentrale	10
1	virtuelle Goethe Schulung für Prüfungsverantwortliche	Prüfungszentrale	12
1	virtuelle Goethe Schulung C2 für Prüfer*innen	Prüfungszentrale	8
249			6808

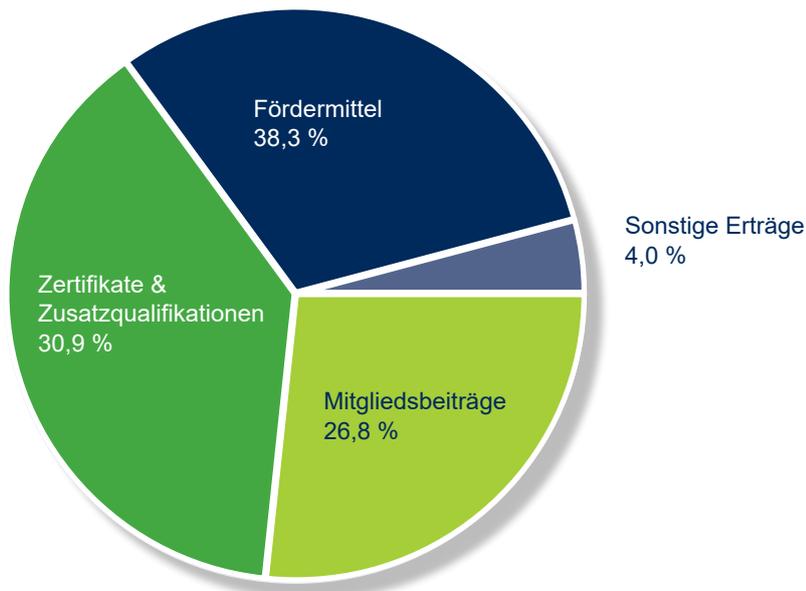
Finanzbericht

Ertragslage 2020

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in TEUR)

	2019	2020
Erträge	3.612	2.985
Aufwendungen	3.455	2.862
Betriebsergebnis	157	123
Außerordentliche Erträge	0	
Außerordentliche Aufwendungen	60	25
Außerordentliches Ergebnis	-60	-25
Jahresüberschuss	97	98

Ertragsaufspaltung 2020



Vermögenslage 2020

Bilanz (Werte in TEUR)

AKTIVA

	2019	2020
Anlagevermögen	34	67
Umlaufvermögen	1.127	1.455
Rechnungsabgrenzungsposten	17	6
Nicht gedeckter Fehlbetrag	53	0
Bilanzsumme	1.230	1.528

PASSIVA

	2019	2020
Eigenkapital		46
Sonderposten		28
Rückstellungen	615	748
Verbindlichkeiten	452	618
Rechnungsabgrenzungsposten	163	88
Bilanzsumme	1.230	1.528

Gremien

Vorstand (Stand Oktober 2021)

Klaus Hebborn (Vorsitzender)
Monika Engel, vhs Herten (1. stellv. Vorsitzende)
Michael Imberg, vhs Essen (2. stellv. Vorsitzender)
Sigrid Beer MdL
Dr. Beate Blüggel, vhs Aachen (Gleichstellungsbeauftragte)
Dr. Anette Bunse MdL
Lorenz Deutsch MdL
Dr. Thomas Erler, vhs Mönchengladbach (Vorsitzender BA Düsseldorf)
Dr. Jan Fallack, Städte- und Gemeindebund NRW
Nicole Gründl-Jakobs, vhs Remscheid (Vorsitzende OFA)
Gabriele Hammelrath MdL
Josef Lieneke, Zweckverband der Volkshochschule Verl - Harsewinkel - Schloß Holte-Stukenbrock (Vorsitzender BA Detmold)
Dr. Alex Mommert, Städtetag Nordrhein-Westfalen
Klaus Miesen, vhs Bergisch Land
Dr. Stefan Mittelstedt, Zweckverband vhs Rhein-Erft (Vorsitzender AfW)
Christian Müller, Landkreistag NRW
Dr. Gesa Reisz, vhs Oberhausen
Jakob Schüller, vhs Köln (Vorsitzender BA Köln)
Stephan Straub, vhs Dortmund (Vorsitzender BA Arnsberg)
Angelika Weide, vhs Lengerich (Vorsitzende BA Münster)

Beratende Mitglieder

Dr. Marie Batzel, vhs Neuss
Uwe Frank Bauch, vhs Marl
Jana Blaney, vhs Nordkreis Aachen
Claudia Kukulenz, vhs Bielefeld
Anja Plesser, vhs Soest

Ausschuss für Weiterbildung

Dr. Stefan Mittelstedt, Zweckverband vhs Rhein-Erft (Vorsitzender)
Silvia Hannemann, vhs Eschweiler (stellv. Vorsitzende)
Angelika Schlemmer, Bergische Volkshochschule-Zweckverband der Volkshochschulen Solingen-Wuppertal (für Kommission Alphabetisierung und Grundbildung)
Elke Dietinger, vhs Bochum (für Kommission ZBW)
Heike Ewers, vhs Oelde-Ennigerloh (für Kommission Sprachen)
Dr. Günter Hinken, vhs Leverkusen (für Kommission politische Bildung)
Dr. Andreas Knoblauch-Flach, vhs-Zweckverband Diemel-Egge-Weser (BA Detmold)
Marjanne Meeuwssen, vhs Bergisch Land (für Kommission Gesundheit)
Sylvia Müller-Dörffler, Zweckverband vhs Arnsberg/Sundern (BA Arnsberg)
René Penke, vhs Mönchengladbach (für Kommission Arbeit und Beruf)
Annette Sommerhoff, vhs Mülheim/Ruhr (BA Düsseldorf)
Norbert Uhle, vhs Frechen (BA Köln)

Organisations- und Finanzausschuss

Nicole Gründl-Jakobs, vhs Remscheid (Vorsitzende)
Petra Hensel-Stolz, vhs Paderborn (stellv. Vorsitzende)
Dr. Mechtilde Boland-Theißen, vhs Coesfeld (BA Münster)
Marion Görnig, vhs-Zweckverband Volmetal (BA Arnsberg)
Hans-Walter Samuel, vhs Düsseldorf (BA Düsseldorf)
Clemens Schmale, vhs Waltrop (BA Münster)
Annemarie Schwartmanns, vhs Bornheim/Alfter (BA Köln)

Wahlperiode 2017-2020 (pandemiebedingt verlängert bis Dezember 2021)

Das Team der Geschäftsstelle

Leitung Geschäftsstelle



Celia Sokolowsky

Verbandsdirektorin

Fon 0211 542141-11
sokolowsky@vhs-nrw.de



Eleonora Träbert

Assistenz der
Verbandsdirektorin

Fon 0211 542141-20
traebert@vhs-nrw.de



Filip Dedeurwaerder-Haas

Stellvertretender Verbandsdirektor
Referat Sprachen | Integration |
Arbeit & Beruf | kulturelle Bildung |
Kursleitendenfortbildung

Fon 0211 542141-16
dedeurwaerder@vhs-nrw.de



Irene Kühl

Verwaltungsleitung

Fon: 0211 542141-19
quarch@vhs-nrw.de

Team alphabetisch



Eva Bach

Sachbearbeitung Prüfungen
und Qualifizierungen

Fon 0211 542141-21
bach@vhs-nrw.de



Tanja Bergmann

Alphanetz NRW

in Elternzeit



Nuray Biyikli

Sachbearbeitung Referate

Fon 0211 542141-28
biyikli@vhs-nrw.de



Monika Bothen

Sachbearbeitung Referate |
Tagungsbüro

Fon 0211 542141-44
bothen@vhs-nrw.de



Michaela Butterweck

Sachbearbeitung Prüfungen
und Qualifizierungen

Fon 0211 542141-12
butterweck@vhs-nrw.de



Arne Cremer

Kommunikation
Referat Politische Bildung

Fon 0211 542141-18
cremer@vhs-nrw.de



Michelle Hoffmann

Projekt ESF REACT-EU

Fon 0211 542141-26
hoffmann@vhs-nrw.de



Elke Holzschneiders

Sachbearbeitung Öffentlich-
keitsarbeit | Grafik | Layout

Fon 0211 542141-17
holzschneiders@vhs-nrw.de



Anna Hutnik
Referat Digitalisierung
Fon 0211 542141-35
hutnik@vhs-nrw.de



Elena Kanter
Buchhaltung
Fon 0211 542141-27
kanter@vhs-nrw.de



Fabienne Kenkel
Referat Digitalisierung
Fon 0211 542141-33
kenkel@vhs-nrw.de



Katja Kessler
Sachbearbeitung Referate |
Alphanetz
Fon 0211 542141-29
kessler@vhs-nrw.de



Sandra Ksoll
Projektkoordination
Erstorientierungskurse
Fon 0211 542141-31
ksoll@vhs-nrw.de



Sigrid Liedgens
Koordination Prüfungen
und Qualifizierungen
Fon 0211 542141-15
liedgens@vhs-nrw.de



Barbara Piske
Sachbearbeitung Prüfungen
und Qualifizierungen
Fon 0211 542141-22
piske@vhs-nrw.de



Kerstin Sack
Sachbearbeitung Prüfungen
und Qualifizierungen | EOK
Fon 0211 542141-31
sack@vhs-nrw.de



Dr. Sophia Schmidt
Referat Zweiter Bildungsweg
| Gesundheit
Fon 0211 542141-14
s.schmidt@vhs-nrw.de



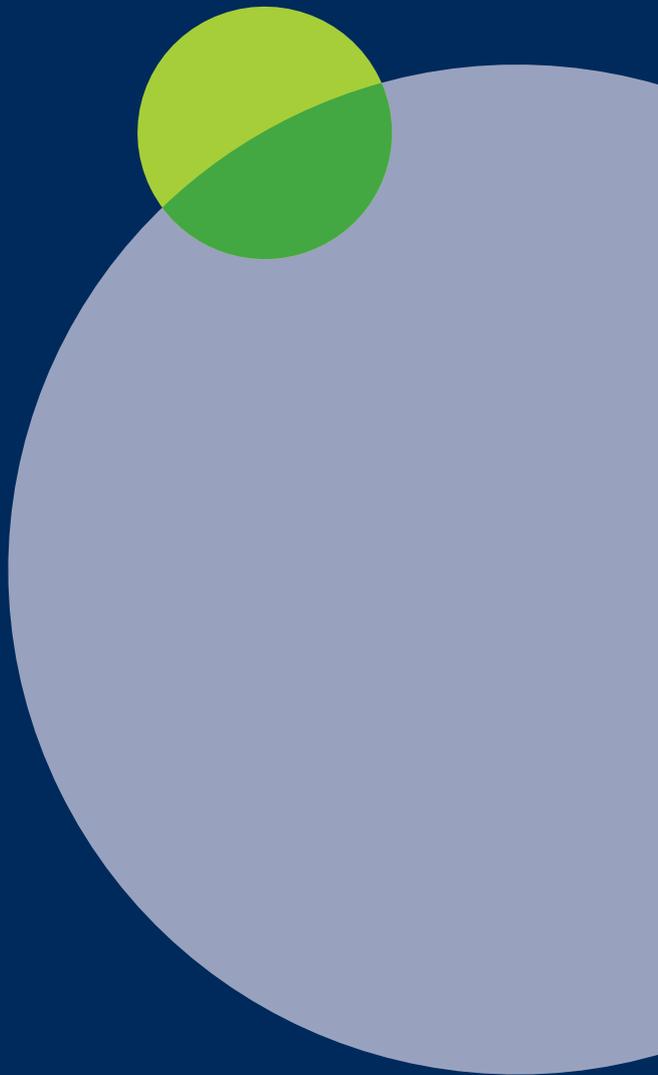
Sarah Schmitz
Projektassistenz Erstorien-
tierungskurse
Fon 0211 542141-34
schmitz@vhs-nrw.de



Manuel Wollmann
Sachbearbeitung
Verwaltung
Fon 0211 542141-23
wollmann@vhs-nrw.de



Esra Yildirim
Öffentlichkeitsarbeit
in Elternzeit



Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V.
Bismarckstr. 98 | 40210 Düsseldorf

Fon 0211-5421410
Fax 0211-54214150
service@vhs-nrw.de
www.vhs-nrw.de